

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	CLIPFIELD
Langtitel:	<i>Investigating Climate Justice Preferences for Financing Instruments for Loss and Damage</i>
Zitiervorschlag:	CLIPFIELD(2020)
Programm inkl. Jahr:	ACRP 12th Call, 2019
Dauer:	3 Jahre
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (UIBK)
Kontaktperson Name:	Markus Ohndorf
Kontaktperson Adresse:	Department of Public Finance Faculty of Economics and Statistics Universität Innsbruck Universitätsstrasse 15 A-6020 Innsbruck Austria
Kontaktperson Telefon:	Mobile: +43 670 206 2224 Tel: +43 512 507 70218
Kontaktperson E-Mail:	Markus.ohndorf@uibk.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Universität Salzburg, Salzburg
Projektgesamtkosten:	249.586 €
Fördersumme:	249.586 €
Klimafonds-Nr:	KR19ACOK17567
Zuletzt aktualisiert am:	11.08.2020

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>In den internationalen Klimaverhandlungen wurde im Rahmen von Artikel 8 des Paris-Abkommens der Begriff "Loss and Damage (L&D)" eingeführt um residuale Klima-Schäden zu berücksichtigen, die trotz Anpassungsmaßnahmen auftreten. Während besonders gefährdete Staaten des globalen Südens hieraus eine Kompensationsforderung ableiten, interpretieren Vertreter der Industrieländer den Begriff als Basis für die Einführung von Katastrophenmanagement-Systemen und Versicherungslösungen.</p> <p>Fest steht, dass jede Art von Politikmaßnahmen, die L&D berücksichtigen, monetäre Transfers von Annex I-Ländern an Länder mit niedrigem Einkommensniveau umfassen wird. Eine erfolgreiche Umsetzung solcher Maßnahmen hängt also von der Akzeptanz für entsprechende Politikinstrumente ab. Im Rahmen von CLIPFIELD sollen die Wählerpräferenzen für Unterstützungszahlungen im Rahmen von L&D-Maßnahmen eruiert werden. Da Klimapolitik im Allgemeinen geprägt ist von einer Polarisierung von politischer Meinung, wird zudem das verhaltenswissenschaftliche Phänomen der eigeninteressierten Informationsvermeidung in diesem Kontext untersucht.</p> <p>CLIPFIELD hat mehrere Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Beurteilung existierender Vorschläge für L&D Maßnahmen in Politik und Wissenschaft. 2. Eine Analyse von potentiellen kognitiven Verzerrungen in Bezug auf die verfügbaren Informationen im Rahmen der individuellen Meinungsbildung zu L&D-Maßnahmen. In zwei Laborexperimenten wird die Tendenz zur Informationsvermeidung und das Ausbeuten des dadurch entstehenden „moralischen Spielraums“ untersucht. 3. Das Erheben von Wählerpräferenzen für unterschiedliche L&D-Maßnahmen im Rahmen eines conjoint choice-Experiments unter der Verwendung einer repräsentativen Stichprobe der österreichischen Wählerschaft. Besonders berücksichtigt werden hier potentielle Zielkonflikte in der Mittelbereitstellung Für Vermeidung und Kompensation residualer Schäden sowie Anpassung an aufgetretene Schäden und Versicherung derselben. <p>CLIPFIELD ist die erste Initiative zur Erhebung von Wählerpräferenzen in potentiellen Geberländern zu L&D. Gewonnene Erkenntnisse zu den Treibern von öffentlicher Akzeptanz von L&D sollen Wissenschaft und Politik gleichermaßen informieren.</p>

Details zum Projekt

Executive Summary:

Max. 2.000 Zeichen

inkl. Leerzeichen

Sprache: Englisch

Within the international climate policy negotiations, unavoidable ‘residual’ damages have been acknowledged by use of the term Loss and Damage (L&D) that is “beyond adaptation”, leading to the establishment of Article 8 of the Paris Agreement. Yet, the interpretation of the term Loss and Damage is disputed between highly-at-risk countries of the global South and industrialized nations. While developing countries demand a liability-based regime stipulating compensatory transfers, Annex I-countries favor the interpretation of L&D as a mechanism promoting disaster risk management and insurance schemes in vulnerable countries.

As any type of L&D scheme will involve monetary transfers from Annex I-countries to low-income countries, a successful implementation of L&D policies depends on the level of public support for such payments. The objective of CLIPFIELD is to **assess voter preferences in Austria on contributions to policies addressing L&D**. As climate policy is prone to polarized beliefs, we also **investigate the tendency for self-serving information avoidance** in this context.

CLIPFIELD has several **objectives**:

1. Assess the different schemes to finance L&D proposed within the current negotiations and the realm of scientific policy advisory.
2. Identify potential biases in the use of information in the context individual support for L&D schemes. In two incentivized laboratory experiments, we investigate the individual tendency to exploit moral wiggle room via information avoidance in this context.
3. Identify policy preferences for different L&D regimes via a conjoint choice experiment using a large-scale representative sample of the Austrian electorate. We measure the willingness to accept contributions to such schemes, taking into account potential trade-offs between funds provided for mitigation, adaptation and compensation/insurance of loss for vulnerable countries.

CLIPFIELD is the first initiative dedicated to the elicitation of voter preferences for L&D, intended to identify the drivers of public acceptance of L&D regimes in Annex I countries in general and in Austria in particular to provide valuable insights for both academic research and policy makers alike.

Status:

Projektstart geplant für 1. Oktober 2020

Details zum Projekt

Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:

Min. ein
Aufzählungspunkt,
max. 5
Aufzählungspunkte
Max. 500 Zeichen inkl.
Leerzeichen pro
Aufzählungspunkt

- Die Beurteilung und Kategorisierung existierender Vorschläge für L&D Maßnahmen in Politik und Wissenschaft. Einordnen der Vorschläge in Bezug auf potentielle finanzielle Transfers;
- Ermitteln der Wählerpräferenzen für Unterstützungszahlungen im Rahmen von den unterschiedlichen vorgeschlagenen L&D-Maßnahmen;
- Untersuchen des verhaltenswissenschaftlichen Phänomens der eigeninteressierten Vermeidung von Information in diesem Kontext (Tendenz zum „Nicht-Wissen-Wollen“);

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.